

Hinweise zur Asservierung von Tumorgewebe für die Bestimmung der Prognosemarker uPA/PAI-1

(Mammakarzinom)



**Universitätsklinik und
Poliklinik für Gynäkologie
Brustzentrum Halle**
Direktor:
Prof. Dr. C. Thomssen

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

Juni 2009

Hausanschrift:

Ernst-Grube-Str. 40
06120 Halle

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

folgende Aspekte der Gewebeasservierung im Rahmen der Bestimmung der Prognosemarker uPA und PAI-1 bitten wir zu beachten:

1. Probenmaterial

OP-Material:

Das standardisierte Präparationsprotokoll für die Gewebeextrakte aus denen die uPA und PAI-1-Werte bestimmt werden, sieht vor, dass 100-300 mg Frischgewebe aufgearbeitet werden. Eine repräsentative Aussage zur Biologie des Gesamttumors ist nach dem derzeitigen Wissenstand nur abgesichert, wenn die untere Gewichtsgrenze von 100 mg eingehalten wird. Ggf. können auch mehrere Proben eines Tumors zur Aufarbeitung eingeschickt werden. Zur Orientierung: Ein Tumorstück mit den Maßen 6 x 6 x 2 mm hat ein Gewicht zwischen 100 und 120 mg.

Das präparierte Gewebe soll den Gesamttumor repräsentieren, bitte beachten Sie:

- bevorzugt Gewebe aus der Tumorperipherie
- kein Gewebe mit eingeblutetem Stanzkanal
- bei makroskopisch sehr heterogenem Gewebe (z. B. mit Fett durchwachsen) bevorzugt derbe Tumorstücke asservieren

Gewebe aus Stanzen:

Es ist auch möglich, 2-3 Stanzen, wenn möglich aus verschiedenen Stellen des Tumors zu asservieren. Die Gewebezylinder können für wenige Minuten (!) auf einer Kunststoffolie oder Objektträger (kein Zellstoff, Mull) nach der Probenentnahme zwischengelagert werden. Die Stanzen dürfen auf keinen Fall vor der Asservierung (auf flüssigem Stickstoff) austrocknen. Der histologische Befund sollte in adäquaten Stanzen desselben Herdes erfolgen (Thomssen et al., JNCI, 2009).

Chefsekretariat:

Frau Bertram/Frau Theiler
Tel.: 0345 557-1847
Fax: 0345 557-1501
unifrauenklinik@
medizin.uni-halle.de

www.unifrauenklinik-halle.de

Stationssekretariat:

Tel.: 0345 557-1526
Fax: 0345 557-1504
Studiensekretariat
Tel.: 0345 557-4016/1323
Fax: 0345 557-1504/4017

Stationärer Bereich:

Tel.: 0345 557-1520
Fax: 0345 557-4652

Stationäre Aufnahme:

Tel.: 0345 557-1513/1847
Fax: 0345 557-1501

Tagesklinik Onkologie:

Tel.: 0345 557-1865
Fax: 0345 557-4140

Onkologische/Senologische
Ambulanz:

Tel.: 0345 557-1888
Fax: 0345 557-4664

Urogynäkologische Ambulanz:

Tel.: 0345 557-1585
Fax: 0345 557- 2424

Ambulantes Operieren:

Tel.: 0345 557-1513
Fax: 0345 557-1501

Forschungslabor

Tel.: 0345 557-1338
Fax: 0345 557-5261



2. Stickstoffasservierung

Gewebeprobe im Kryovial auf flüssigem Stickstoff schockgefrieren. Sollte kein Kryovial zur Verfügung stehen, Probe in Alufolie einwickeln, schockgefrieren und in Alufolie verschicken. Nicht Pappe oder Papier verwenden!

3. Probenversand

Versand der Proben montags (bei Feiertagen Rücksprache mit Labor Halle) auf Trockeneis über Nacht mit der Transportfirma Go! GO! organisiert gegen Rechnung auch Trockeneis, ansonsten Nachfrage in Ihrer Apotheke.

GO! Halle: Kontakt, Telefon: 0345 / 4446890,
email: go-halle@general-overnight.de

Ggf. freien Raum in der Styroporbox mit Papier ausfüllen, damit Proben immer im Trockeneis liegen.

5. Lieferadresse

Klinik und Poliklinik für Gynäkologie
Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
Forschungslabor, FG 5 – E01
Zu Händen Martina Vetter
Ernst-Grube-Str. 40
06120 Halle (Saale)

Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei mir melden.



Dr. rer. nat. Martina Vetter
Tel.: +49 / 345 / 557 1336
Fax: +49 / 345 / 557 2980
Email: martina.vetter@medizin.uni-halle.de

Weitere Hinweise zur Logistik siehe unten

Hinweise zur Logistik, Zusammenarbeit der Kliniken und Labore für die Bestimmung der Prognosemarker uPA/PAI-1

A 10-Punkte-Programm:

Schritte bis zur Therapieentscheidung

1. Vorstellung der Patientin beim Niedergelassenen
2. Überweisung an die Klinik: ambulante Brustsprechstunde
3. präoperative (ambulante) Diagnostik
4. Aufklärung über die uPA/PAI-1- Bestimmung aus Tumorfrischgewebe
5. Veranlassung der Asservierung von Frischgewebe aus Stanze oder Resektat
6. OP mit Asservierung von Tumorfrischgewebe
7. Histologiebefund, bei G2-Tumoren uPA/PAI-1-Bestimmung veranlassen
8. Befundbesprechung (incl. uPA/PAI-1) im Senologiekonsil
9. Befundbesprechung (incl. uPA/PAI-1) mit der Patientin
10. Therapieentscheidung und Durchführung

B Laufprotokoll in der Klinik, Pathologie (Asservierung aus OP-Material):

1. Tag vor der OP: Information vom Kliniker/Operateur an Pathologen, Frischgewebe aus dem Tumor für die uPA/PAI-1-Bestimmung zu asservieren.
2. uPA/PAI-1-Orderformular vor der OP vom Gynäkologen ausfüllen, incl. Unterschrift
3. uPA/PAI-1-Orderformular liegt dem Präparat in das Schnellschnittlabor bei
4. Pathologe asserviert (auf N₂) Tumorgewebe
5. Lagerung des Gewebes auf -80°C
6. Kontakt mit Transportfirma GO! für den Versand der Probe, Versand montags
7. Entweder selber oder über GO! Trockeneis organisieren (ca. 5 kg in Styroporbox)
8. Versand der Proben auf Trockeneis, Fahrer kommt nach Rücksprache zwischen 10.00 und 15.00 Uhr in die Pathologie zur Abholung
9. Folgende Informationen sind auf dem Orderformular auszufüllen:
 1. Name der Klinik (Rechnungsadresse)
 2. Initialen der Patientin
 3. Geburtsdatum der Patientin
 4. Name und Unterschrift des behandelnden Arztes
 5. Datum der Stanze
 6. Datum der OP
 7. Probe aus Stanzmaterial und / oder OP-Material
 8. Unterschrift des Pathologen